

Zeitschrift: Schweizerisches Schularchiv : Organ der Schweizerischen Schulausstellung in Zürich
Band: 11 (1890)
Artikel: Vorträge
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-258432>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 23.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

diese Arbeit durch die Publikation des Jahrbuches für das schweiz. Unterrichtswesen von Hrn. Grob — das in seinen ersten Abschnitten eine Zusammenstellung, wie sie diese Übersicht bieten sollte, enthielt — entbehrlich wurde, übernahmen wir auf Wunsch des Commissärs in letzter Stunde die von der Schulausstellung Bern abgelehnte Aufgabe, einen *schulstatistischen* Atlas zu erstellen. Wir überliessen dem Commissär für die Schulabteilung unentgeltlich drei unserer grossen Vitrinen für Paris, ebenso alles von ihm gewünschte Ausstellungsmaterial unserer Sammlungen; nimmt man dazu, dass ein Teil der Vorarbeiten für Instandstellung der Objekte, graphische Darstellungen, Sammlung und Versendung des Materials nach Paris in unsern Räumlichkeiten stattfand, so wird man begreifen, dass wochen-, ja monatelang unser Institut seinen Besuchern nicht mehr darbieten konnte, was es hätte darbieten sollen. Dazu kam die schon berührte vielseitige Inanspruchnahme der Zeit und Arbeitskraft des Herrn Bolleter für Paris, in dessen Betätigung durch den Commissär wahrlich nicht eine Begünstigung unsers Instituts, sondern eine grosse Schwierigkeit für dessen ungestörten Geschäftsbetrieb lag. Wir glauben somit unserm Versprechen, nach Kräften zum Gelingen der Schulabteilung in Paris beizutragen, in vollem Masse nachgekommen zu sein. Um so mehr gereicht es uns andererseits zur Genugtuung, dass wir in Paris Anerkennung gefunden und dass uns eine *goldene* und eine *silberne* Medaille von der Jury zugesprochen wurde und wir können um so leichter verschmerzen, dass unsere Hoffnung, einzelne Aussteller zu bestimmen, nach Schluss der Pariser Weltausstellung ihre Objekte uns zu überlassen, nur teilweise Erfolg gehabt hat.

III. Vorträge.

In das Jahr 1889 fällt der Abschluss des 10. und der Anfang des 11. Cyclus unserer Wintervorträge; wir erlauben uns, den letztern hier gleich vollständig aufzuführen, wenn schon die 3 letzten Vorträge dem Jahr 1890 angehören.

- IX. 4. Januar 12. 1889: Hr. Prof. Dr. Huguenin: Über den Mechanismus der Sprache.
5. „ 26. „ Hr. Dr. K. Keller: Vorweisung der ethnographischen Sammlung.
6. Febr. 9. „ Hr. Sekundarlehrer Heierle: Das schweizerische Nationalmuseum.

- X. 1. Novbr. 16. 1889: Hr. Prof. C. Schröter: Das Wallis, pflanzengeographische Skizze.
2. „ 30. „ Hr. Lehrer J. C. Heer: Bilder aus Ungarn.
3. Dezbr. 14. „ Hr. Prof. Dr. O. Wyss: Schulhygiene in Infektionskrankheiten.
4. Januar 25. 1890: Hr. Dr. O. Hunziker: Ein bündnerischer Staatsmann des 18. Jahrhunderts.
5. Febr. 8. „ Hr. Dr. J. Stössel: Wesen und Ziele der Spektralanalyse.
6. „ 22. „ Hr. Sekundarlehrer Wartenweiler: Neue Veranschaulichungsmittel; Resultate der Pariser Weltausstellung.

Wir können auch dies Jahr nur wiederholen, wie wir letztes Jahr gesagt: Der sich constant bleibende sehr zahlreiche Besuch dieser Vorträge zeigte, dass sich diese Vorträge im öffentlichen Bewusstsein und namentlich bei der Lehrerschaft von Zürich und Umgebung eingelebt haben und dass es als eine Lücke empfunden würde, wenn dieselben je wieder eingehen sollten.

IV. Sammlungen.

Wir konnten schon im letzten Jahresberichte mitteilen, dass der neue Zeddelkatalog auf Schluss Januar 1889 bis auf wenige kleine Lücken durchgeführt werden konnte. Leider stehen wir hier vor einem Zweige unserer Arbeitstätigkeit, in welchem die anormalen Verhältnisse des Jahres 1889 vor allem sich geltend machten. Ein Teil der Sammlungen war den grössern Teil des Jahres in Paris; die leihweise Abgabe unserer grössern Vitrinen machte provisorische Aufstellung des Dableibenden nötig — alles Verhältnisse, unter denen eine definitive Katalogisirung einfach nicht durchführbar war. Wir mussten daher den Rest der Lösung dieser Aufgabe auf das Jahr 1890 übertragen.

Das ist uns zur Klarheit geworden, dass mit dem Abschluss der Katalogisirung auch zugleich eine veränderte Aufstellung unserer Sammlungen geboten ist. Wir müssen Altes wegräumen, das Neue übersichtlicher darbieten, Alles zu tun suchen, dass trotz der beschränkten Räumlichkeiten für den Besucher möglichst Nutzen geschafft werde. Wann dieser Bericht im Druck erscheint, werden wir diese Vorsätze zu verwirklichen gesucht haben; es wird uns lieb sein,